450 Bergläufer beim Gletscher Trailrun

(ch) Die fünfte Auflage des technisch anspruchsvollen Trailrunning-Events mit Teilnehmern aus 18 Nationen fand kürzlich in Obergurgl statt. Das hochalpine Gelände von Tirols längstem Seitental forderte Profis und Amateure. Den Sieg in der Königsdisziplin über 61,1 km und 3.600 Höhenmeter holten sich der Kärntner Gerald Fister und die Ötztalerin Edith Zell. Ab 1. November 2022 können sich Läufer für die Bewerbe im nächsten Jahr anmelden.

Früher Start für die Teilnehmer beim Gletscher Trail 62 K. Der Kärntner Gerald Fister (gelbes Shirt) ließ sich den Sieg in der Königsdisziplin nicht nehmen.

Nach dem erfolgreich ver- und gelaufenen Stuiben Trailrun Ende Mai hieß es beim Gletscher Trailrun in Gurgl im Ötztal für 450 Sportler diesmal eine Strecke bis zu 3.600 Höhenmeter zu bewältigen. Start für das hochkarätig besetzte Starterfeld war im Dorfzentrum und führte von dort auf bis zu 3.000 Meter Höhe. Bekannte Namen der Trailrunning-Szene wie der Brite Thoams Roach oder der der Neuseeländer Louis Schindler standen auf der Startliste. Beim Top Mountain Run gingen in diesem Jahr 45 Athleten den Start. Den Gletscher Trail 14K (13,7 Kilometer und 800 Höhenmeter) b[illegible]en 92, den Gletscher Trail 26K (25,[illegible] Kilometer und 1.900 Höhenmeter) 163 Sportler und am Gletscher Trail 42 K (42,5 km und 2.800 Höhenmeter) beteiligten sich 62 Läufer. Der ultimativen Herausforderung, dem Gletscher Trail 62 K (61,1 km und 3.600 Höhenmeter), stellten sich insgesamt 59 Trailrunner. Den Startschuss des zweitägigen Events bildete der Top Mountain Run. Aufgrund starken Windes verkürzte sich die Distanz auf 4,6 Kilometer und 430 Höhenmeter mit dem Schönwieskopf als Ziel. Nach dem Run durften sich Karin Freitag bei den Damen und Mogeni Castor Omwena im Teilnehmerfeld der Herren bei der Siegerehrung auf der Schönwieshütte verdient feiern lassen.

TRAUMKULISSE. Als Siegerinnen im Halbmarathon bei strahlend blauem Himmel durch das Gaistal gingen bei den Damen Lilly Becker über 14K und Melina Vollmer über 26K hervor. Im Feld der Herren konnten sich Mogeni Castor Omwena über 14K und Andreas Schindler über 26K behaupten. Die Schnellsten auf der Distanz beim Gletscher Trail 42 K waren die beiden Deutschen Max Dürschlag und Katharina Esswein. „Der Hype um die Trailrunning-Events ist ungebrochen, wir sind mit den Anmeldezahlen äußerst zufrieden. Das Setting ist einfach einmalig, wie uns die Teilnehmer bestätigen", zieht Martin Scheiber, Obmann des Vereins „Ötztal Trailrunning" eine zufriedene Bilanz. Anmeldungen für die Trailruns 2023 im Ötztal sind ab 1. November 2022 möglich.

Im Bild: Die drittplatzierten Matthias Klotz und Christina Kohl, die zweitplatzierten Louis Schindler und Cornelia Oswald sowie die Sieger Gerald Fister und Edith Zell (v.l.)

über Stock und Stein

Tiroler Meisterschaften der Crosscountry Radler

(ch) Viele Radsportbegeisterte trafen sich kürzlich in Obsteig zu d Tiroler Meisterschaften und Nachwuchsrennen beim Grünberglift. I bendiges Treiben unter den Aktiven, Betreuern und Besuchern herrsc am Renngelände. Sogar die Kleinsten wagten sich auf die Strecke.

Die aktuelle Nummer Eins in Österreich Alexander Hammerle (l.) mit dem Obma vom RSC Raika Mieming Georg Krug.

Die Tiroler Nachwuchsmeisterschaften im Crosscountry fanden dieses Jahr für alle Kategorien bis zur Klasse U23, kürzlich bei herrlichem Wetter in Obsteig statt. Am Veranstaltungsgelände, beim Grünberglift tummelten sich dutzende Nachwuchsrennradler. Das auch zum Alpencup und MTB Cup Tirol zählende Crosscountry - Rennen hatte für die zukünftigen Rad- Asse natürlich höchst mögliche Priorität. Dementsprechend legten sich auch alle Athleten ins Zeug. Sogar die Kleinsten der U7 Klasse ließen es richtig „rattern" – ging es doch auf der anspruchsvollen Strecke am Sonnenplateau ganz schön auf und ab. Der Obmann vom Veranstalter RSC Raika Krug Mieming, Georg Krug hat mit seinem Team eine Bombenveranstaltung hingelegt. Zum Sportlichen: Bei den Damen holte sich Katrin Embacher vom Team Sports-Schwoich den Titel der Tiroler M sterin. Den souveränen Tagessieg u den Titel Tiroler Meister holte s wie erwartet Lokalmatador Alexan Hammerle vom RSC Raika Miem vor Lars Stigger vom URC Ötz Alexander ist in seiner Alterskla die aktuelle Nummer eins in Öst reich. National gesehen ist das Tir Oberland im Crosscountry Sport s stark vertreten. Trotz der tollen Erfo rund um das Renngeschehen und ganisation sieht Georg Krug auch einem weinenden Auge „dass Cr country immer noch zu wenig in Medien „gepusht" wird". Diese t und vor allem spannende Sportart sich mehr öffentliche Aufmerksam verdient. Die RUNDSCHAU hat s ein Bild davon gemacht und wird Sicherheit am „Ball" – oder in dies Fall – am „Rad" bleiben.

Voller Einsatz bereits beim Start.

RS-Fotos: Habl